

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Wilhelmshavener Tageblatt und amtlicher Anzeiger.
1881-1909
23 (1897)**

176 (31.7.1897)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1067698](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1067698)

Wilhelmshavener Tageblatt

und

amtlicher Anzeiger.



Redaktion u. Expedition: Kronprinzenstraße Nr. 1.

Amtliches Organ für sämtl. Kaiserl., Königl. u. städt. Behörden, sowie für die Gemeinden Bant u. Neustadtgödens.
Inserate für die laufende Nummer werden bis spätestens Mittags Uhr entgegengenommen; größere werden vorher erbeten.

No 176.

Sonnabend, den 31. Juli 1897.

23. Jahrgang.

Deutsches Reich.

Berlin, 29. Juli. Der Kaiser hat die ihm durch den Großherzog übermittelte Einladung zur Teilnahme an der am 18. Oktober stattfindenden Feier der Enthüllung des Kaiserdenkmals in Karlsruhe dankend abgelehnt, da er eine Einladung zu der am gleichen Tage stattfindenden Enthüllung des Wiesbadener Denkmals bereits angenommen habe.

Berlin, 29. Juli. Brüsseler Blätter verbreiten die Nachricht, im königlichen Palast zu Brüssel würden bereits Vorbereitungen zum Empfang des Kaisers Wilhelm getroffen, der Ende September nach dort kommen werde.

Berlin, 29. Juli. Die kaiserlichen Prinzen werden voraussichtlich am 12. August in Wilhelmshöhe eintreffen.

Dresden, 29. Juli. Den hiesigen „N. Nachr.“ zufolge stände in kürzester Zeit die Ernennung des Fürsten Adolf zu Schaumburg-Lippe, früheren Regenten von Lippe-Deimold, zum Statthalter von Elsaß-Lothringen bevor. Wie weiter verlautet, wolle der Kaiser zuvor den Rath des Fürsten Bismarck in dieser Angelegenheit einholen. — Sehr wahrscheinlich klingt die Meldung nicht.

Korftach, 29. Juli. König Wilhelm von Württemberg ist heute Mittag zu längerem Aufenthalte hier angekommen.

Ausland.

Pest, 29. Juli. Eine friedliche Beilegung der parlamentarischen Obstruktion wird hier nunmehr allgemein für wahrscheinlich gehalten. Das Zuckerpremiengesetz dürfte heute oder morgen angenommen werden.

Rom, 28. Juli. Bei der Inspizierung der Universität wurde der Kultusminister Giannurco von 150 sozialistischen Studenten thätlich insultirt, so daß er die Universität fluchtartig verlassen mußte. Die Ruhe konnte nur mit großer Mühe hergestellt werden.

Rom, 29. Juli. General Albertone wird in den ersten Tagen des August sich mit dem Sekundanten nach Frankreich begeben, um dort das Duell mit dem Prinzen Heinrich von Orleans auszufechten. Der Prinz von Orleans hat sowohl die Forderung des Generals Albertone als auch die des Leutenants Prini angenommen.

Paris, 29. Juli. Der Hauptgegenstand der Konferenz zwischen dem Grafen Soluchowski und dem Minister Hanotaux bildeten, wie von gut informirter Seite berichtet wird, die Schwierigkeiten, welche die Haltung Deutschlands in der Kriegsentwicklungsfrage dem Friedensabschluß bereiten. Soluchowski soll es gelungen sein, Hanotaux davon zu überzeugen, daß Deutschland keine Sonderinteressen im Orient verfolge, sondern lediglich im Interesse der deutschen Gläubiger Griechenlands auf eine internationale Kontrolle der griechischen Finanzen dringt. Und wenn diesen billigen Forderungen entsprochen würde, so werde Deutschland seinen ganzen Einfluß beim Sultan einsetzen, um einen raschen Friedensschluß herbeizuführen.

London, 29. Juli. Nach einem amtlichen Telegramm aus Capstadt wurde Maschingombi, ein hervorragender Rebellenführer, in Rhodesia getödtet, während er versuchte, die Truppenlinie zu durchbrechen, welche seine Stellung einschloß. 700 Rebellen wurden gefangen genommen.

Philippopol, 29. Juli. Prozeß Boitschew. Die Geschworenen erkannten Boitschew und Kowelitsch des vorbedachten Mordes unter Zuerkennung mildernder Umstände, Bogdan Wassiljow des Mordes ohne Vorbedacht unter Zuhilfenahme sehr mildernder Umstände einstimmig schuldig. Nikola Boitschew wurde freigesprochen. Die Strafbemessung findet im Laufe des Vormittags statt. (i. Dep.)

Vom griechisch-türkischen Kriegsschauplatz.

Konstantinopel, 29. Juli. Nach einer Meldung stocken die Friedensverhandlungen neuerdings. Die Pforte benutzt den Umstand, daß seitens der Militärattachés drei nur wenig abweichende Projekte einer Berichtigung der Grenze vorliegen, geschildert zur Verschleppung. Andererseits will Deutschland verlangen, daß vor dem Abschluß der Verhandlungen Griechenland erst mit seinen alten Gläubigern ein Arrangement vereinbart. Die Aufassung der meisten Botschafter über einen raschen Friedensschluß ist heute weniger optimistisch.

Konstantinopel, 29. Juli. Die Meldung des „Standard“, daß im Palaste Verhaftungen vorgenommen sind, wird amtlich als falsch bezeichnet. Die Pforte erklärt, daß zwischen ihr und den Jungtürken auf Grund eines Reformprogramms ein Ausgleich zu Stande gekommen sei, wonach die in Paris lebenden Führer der Jungtürken hierher zurückkehren werden. Der Sultan werde das Reformprogramm sofort nach dem Friedensschluß veröffentlichen.

Athen, 29. Juli. Nach einer Berliner Drahtung des „Daily Telegr.“ soll Deutschland gedroht haben, vom europäischen Konzert zurückzutreten, wenn die Bestimmung über eine internationale Kontrolle der griechischen Finanzen nicht in den Friedensvertrag eingeschaltet werde.

Walta, 29. Juli. Ein Bataillon Infanterie erhielt Befehl, sich zur Abreise nach Kreta bereitzuhalten.

London, 29. Juli. „Daily Telegr.“ meldet aus Wien, Rußland habe sich der Forderung Deutschlands betreffs der Finanzkontrolle über Griechenland angeschlossen. — Die Blätter der öffentlichen aus Athen aus bester Quelle die Nachricht, der Sultan habe Tewfik Pascha ermächtigt, am Sonnabend den Friedensvertrag zu unterzeichnen.

Marine.

Wilhelmshaven, 30. Juli. Korv.-Kapt. mit Oberlieutenants-Rang Buntmann und Marine-Unter-Zahmeister Wegger sind vom Urlaub zurückgekehrt. — Kapitän z. S. z. D. Kiedel hat eine Dienstreise nach Kiel und Berlin angetreten. — Der Stab z. S. z. D. „Pfeil“ besteht aus Korv.-Kapt. Gering (Kommandant) Korv.-Leutnant Vegas (1. Offizier) Leut. z. S. v. Krohn, Widemann, Seydel Wachtoffiziere, Zahlm.-Kap. Budor.

Kiel, 29. Juli. Das 1. Geschwader ist bereits gestern Abend 6 1/2 Uhr, von Wilhelmshaven um Stagen kommend, hier wieder eingetroffen. Aviso „Greif“ ging kurz nach dem Einlaufen an den Kohlenhof der Kaiserlichen Werft. Heute Morgen 5 Uhr begannen sämtliche Schiffe mit der Uebernahme von Bunker Kohlen, und zwar, wie üblich, unter ermunterndem Spiel der Bordkapellen. — Aviso „Grille“ ist gestern Abend gegen 10 Uhr von der Nordsee durch den Kanal kommend, hier eingetroffen. Der Aviso hat eine Instruktionsfahrt für Offiziere des 9. Armeekorps ausgeführt. — Torpedoschiff „Blücher“, welches auch in diesem Jahre als Flaggschiff der Herbstübungsflotte fungirt, geht am 6. August von hier nach Danzig.

Kiel, 30. Juli. Die Abfahrt des 1. Geschwaders nach Kronstadt erfolgt am 2. August. Die Yacht „Hohenzollern“ mit dem Kaiserpaar an Bord folgt später.

Großwoide, 29. Juli. Heute erhielt der Steueranfänger a. D. Deiters vom Kommando z. S. z. D. „Nixe“ ein Telegramm des Inhalts, daß die Leiche seines braven Sohnes bei Saßnitz gefunden sei und am folgenden Tage beerdigt werde.

Berlin, 29. Juli. Auf der „Hohenzollern“ befindet sich ein Obermatrose, der ein großes Talent für die Malerei und Zeichnung zu besitzen scheint. Als seine Vorgesetzten unserm Kaiser bei der jetzigen Reise Proben seiner Kunst vorlegten, gefielen ihm diese so sehr, daß er, wie der „Konfektionär“ meldet, veranlaßt, daß der Obermatrose auf die Kunstgewerbeschule geschickt wird, wo er auf Kosten der kaiserl. Privatkassette weiter ausgebildet werden soll.

Lokales.

Wilhelmshaven, 30. Juli. Ob.-Steuerm. Rutschmann ist auf z. S. z. D. „Hildebrand“, Steuerm. Beier auf z. S. z. D. „Browul“ und Ob.-Steuerm. Mt. Kobbel auf z. S. z. D. „Pfeil“ Kommandirt.

Wilhelmshaven, 30. Juli. z. S. z. D. „Mars“ Komd. Kapit. z. S. Galtner ist gestern Nachmittag 4 Uhr hier eingetroffen und hat an Boje Nr. 1 festgemacht. — Die Tender „Hah“ und „Ulan“ trafen gestern Abend mit Scheiben im Schlepp hier ein. — z. S. z. D. „Mars“ beabsichtigt heute Mittag nach Kiel in See zu gehen.

Wilhelmshaven, 30. Juli. Das Torpedoboot „S 19“ ist gestern Nachmittag in See gegangen, Abends in Wittbän eingetroffen und geht heute wieder in See. — „S 23“ ist gestern von Bergen nach Kiel in See gegangen.

Wilhelmshaven, 30. Juli. Aviso „Pfeil“ wird auf der hiesigen Werft am 3. August in Dienst gestellt.

Wilhelmshaven, 30. Juli. Nach Schluß der Herbstmanöver der Flotte wird voraussichtlich z. S. z. D. Prinz Heinrich die Führung der II. Division des 1. Geschwaders niederlegen, gleichzeitig wird diese Division durch eine andere ersetzt werden. An Stelle des Panzers „König Wilhelm“, wird voraussichtlich der Kreuzer 1. Klasse „Deutschland“, für die beiden Panzer „Sachsen“ und „Württemberg“ die inzwischen modernisirten „Baden“ und „Babern“ eintreten.

Wilhelmshaven, 30. Juli. Der Bau des Schiffsrumpfes des Panzerkreuzers 1. Kl. „Erich Friedrich der Große“ erforderte rund 2800 Tonnen Stahl. Diese sind in einem Zeitraum von 9 Monaten verbaute, so daß pro Tag 10 Tonnen an Stahlplatten, Spanten usw. verarbeitet worden sind. Die Panzerung des Schiffes wiegt 3800 Tonnen oder 34 pCt. des Gesamtdeplacements des vollausgerüsteten Schiffes.

Wilhelmshaven, 30. Juli. Der Werftschreiber Traumann ist zum Werftschreiber ernannt worden.

Wilhelmshaven, 30. Juli. Gestern Abend gegen 9 1/2 Uhr wurde an der Ostfriesen- und Süder-Stranede eine ältere Frau hilflos aufgefunden. Auf alles Fragen gab sie nicht eine einzige Antwort, jedenfalls hat sie einen Krampf- oder Schlaganfall gehabt. Ein herbeigerufener Schutzmann ordnete schließlich ihre Ueberführung in das städtische Krankenhaus an, doch verging über eine Stunde, bis der Wagen zur Stelle kam. Es wäre gewiß angebracht, wenn in ähnlichen Fällen schnellere Maßnahmen zur Abhilfe getroffen werden könnten.

Wilhelmshaven, 30. Juli. Herr Zimmermeister Wegener hat beim K.-Patentamt in die Gebrauchsmustervolle unter Nr. 78 656 eine Schulbank mit durch eine Armwelle verstellbarer Tischplatte eintragen lassen.

Wilhelmshaven, 30. Juli. Das Kinderfest der Beamten-Vereinigung findet morgen Nachmittag, wie im Inseratentheil ausführlich mitgeteilt wird, im „Bürgergarten“ (Casz Arnoldt) statt. Auf allseitigen Wunsch wird das Fest hier gefeiert, damit die an einem Ausflug dienlich verhinderten Väter auch nach Dienstschluß sich beteiligen können. Die Festlichkeit beginnt um 3 Uhr. Sollte wider Erwarten zweifelhaftes Wetter eintreten, so zeigt das Hissen der deutschen Flagge auf dem Arnoldt'schen Hause (Moosstr.), dem Werftspeisehaus und dem Bürgergarten um 1 Uhr an, daß das Fest doch stattfindet. Das Fest findet also bestimmt statt, wenn die Flagge geheißt wird, fehlt die Flagge, so fällt das Fest aus. Abends findet ein gemütliches Beisammensein der Mitglieder statt. Der Wirth des Bürgergartens hat sich mit Speisen und Getränken reichlich versehen.

Anzeigen
nehmen auswärts alle Annoncen-Büreaus, in Wilhelmshaven die Expedition entgegen, und wird die 5spaltige Corpuzzeile oder deren Raum für hiesige Inserenten mit 10 Pf., für Auswärtige mit 15 Pf. berechnet. Reklamen 25 Pf.

Wilhelmshaven, 30. Juli. Eine Herzenshaudel wird dies Mal auf dem Schützenfestplatz aufgestellt sein. Die Schaufel einer merikanische Erfindung wird das größte Interesse erregen. Hervorragende illustrierte Zeitschriften, wie „Gartenlaube“, „Illustrirte Welt“ etc. haben die Schaufel günstig beurtheilt und bedarf daher unsererseits wohl kaum einer weiteren Empfehlung.

Bant, 30. Juli. Allem Anscheine nach wird das diesjährige Schützenfest keine Vorgänger, wenn nicht überreffen, so doch sich ihnen würdig an die Seite stellen dürfen. Der ganze Platz ist bis auf das letzte Meter bebaut derart, daß einige in erster Zeit eingelaufene Anfragen von Bodenbesitzern keine Berücksichtigung mehr finden konnten. Dadurch, daß die Wege mit grobem Kies befahren wurden, hat der Platz ganz bedeutend gewonnen und die Besucher brauchen nicht mehr das Einsinken im Schmutz zu fürchten.

Bant, 30. Juli. Das Pferd des Landwirths Harms, welches die regelmäßigen Milchfahrten besorgt, benutzte gestern Morgen, als es für einen Augenblick sich überlassen blieb, die Gelegenheit um durchzugehen. Nach kurzem Galopp kam es zu Fall und trug erhebliche Verletzungen davon. Der Wagen wurde vollständig zerstört und die Milchkannen, welche über die Straße follenen, gingen ihres Inhaltes verlustig.

Aus der Umgegend und der Provinz.

Oldenburg, 28. Juli. In der heutigen Sitzung der Ferienstrafkammer des Landgerichts wurden u. a. folgende Anklagesachen verhandelt: Wegen schweren Diebstahls, begangen am 20. Juni 1897 in Neubremen, mußte sich rechtsfertiger der aus dem Gefangenhause auf die Anklagebank geführte Maler und Musiker K. aus Tonndiech. Nach der Beschuldigung hat er eine dem Werft-handlanger C. gehörige Taschenuhr weggenommen, indem er sich zur Nachtzeit in dessen Zimmer schlich; C. verfolgte aber den Dieb, der die Uhr unterwegs wegwarf. Der Angeklagte will zur fraglichen Zeit sinnlos betrunken gewesen sein und von dem Diebstahl nichts wissen, er will sich nur erinnern, daß er sich beim Nachhausegehen mit C. gebalgt und diesem seine Uhr losgerissen und entzwei geworfen hat. Es werden mehrere Zeugen vernommen, worauf der Staatsanwalt gegen K. unter Annahme mildernder Umstände 6 Monate Gefängniß beantragt, welchem Antrage der Gerichtshof stattgibt. — Auf der Anklagebank nahmen sodann Platz: Der Werft-handlanger Reiners und der Maurerhandlanger L. Die Anklage legt diesen eine Körperverletzung zur Last. Durch die Verhandlung wurde die Schuld der Angeklagten K. und L. erwiesen und erhält K. eine Gesamtstrafe von 2 Jahren 1 Woche, L. 2 Jahre Gefängniß, ganz dem Antrage der Staatsanwaltschaft entsprechend. — Der Matrose J. aus Altharlingerfeld z. B. in Haft. Er ist geständig, im November v. J. in der Wohnung der Wittwe Br. zu Altheppens mittelst Erbrechens von Behältnissen eine ganze Reihe von Gegenständen, Schmuckstücken und Kleidungsstücken von ziemlich erheblichem Werthe gestohlen zu haben. Der Angeklagte ist nach dem Diebstahl in das Ausland geflüchtet, aber ausgeliefert worden. Das Gericht verurtheilt ihn heute in Anbetracht seiner Vorstrafen in eine Zuchthausstrafe von 2 Jahren und 2 Monaten.

Telegraphische Depeschen des Wilhelmsh. Tagebl.

HB. Berlin, 30. Juli. Die Minister von Miquel und Frey, v. d. Recke werden sich heute Nachmittag nach Kiel begeben, wahrscheinlich in Begleitung des Herrn von Lucanus.

HB. Paris, 30. Juli. Frankreich, Italien und Rußland schließen sich dem deutschen Standpunkte an, wonach die alten Gläubiger Griechenlands nicht geschädigt werden sollen. Nur England widerstrebt noch.

HB. London, 30. Juli. Die eingetroffenen spanischen Anarchisten erzählen von Greuelthaten, die an ihnen in spanischen Gefängniß verübt wurden. Einige wurden an Händen und Füßen gebrannt. Die Anarchisten wandten sich in einem Aufruf an die Bürgerschaft um Unterstüßung.

HB. Madrid, 30. Juli. Privatberichte aus Lissabon stellen die Lage als ernst dar. Der Lagerungszustand ist in Lissabon erklärt: Es patrouilliren starke Militärabtheilungen. Zahlreiche Republikaner wurden verhaftet. Die Wachen im Königsplatz sind verstärkt. Mehrere höhere Offiziere erscheinen republikanischer Gesinnung verdächtig. Die Regierung übt eine strenge Depeschen-Censur.

HB. Philippopol, 30. Juli. Das Urtheil im Prozeß Boitschew lautet: Rittmeister Boitschew und Polizei-Präsident Kowille werden zu lebenslänglichem Kerker und 5 000 Franks Entschädigung für das Kind der Anna Simon verurtheilt. Der Gensdarm Wassiliew erhielt 6 Jahre 8 Monate Kerker.

Meteorologische Beobachtungen

des Kaiserlichen Observatoriums Wilhelmshaven.

Datum.	Zeit.	Baromet.		Thermomet.		Wind.		Wolkl.		Niederschlag.
		auf 0. reductirt.	Baromet. (mm.)	auf 0. reductirt.	Thermomet. (Cels.)	Windrichtung.	Windstärke.	Wolkl. (0 = klar, 10 = ganz bedeckt).	Form.	
Juli 29.	2,30 h Wtg.	767.3	17.1	17.1	17.1	W	3	5	cu	
Juli 30.	8,30 h Wtg.	767.3	18.6	18.6	18.6	W	3	4	ci	
Juli 30.	8,30 h Wtg.	766.3	15.1	15.1	15.1	W	3	10	Webel	

Hochwasser in Wilhelmshaven.

Sonnabend den 31. Juli. Vorm. 2,24, Nachm. 2,27.

Verkauf von Früchten

Die Herren Landwirthe **Cassens** zu Erhardshof, **Bargen** zu Dythausen und Herr Gastwirth **Luden** daselbst lassen am

Montag, den 9. Aug. d. J.,
Nachmittags 3 Uhr,

auf ihren Ländereien bei Dythausen:
17 Brazen Hafer,
12 „ Bohnen,

sowie
das Ufergras

in passenden Abtheilungen an Ort und Stelle auf Zahlungsfrist verkaufen. Liebhaber wollen sich zur angegebenen Zeit in der **Luden'schen** Gastwirthschaft einfinden.

Wittmund, den 28. Juli 1897.
H. Eggers.

Laden
zu vermieten, sehr passend als Filiale.
H. G. Janßen,
Marktstr. 28.

Zu vermieten
ein freundlich möblirtes Zimmer.
Müllerstraße 20, oben.

Zu vermieten
in dem neuen Hause Kopperhörn 24 eine **Parterrewohnung** mit Garten und allem Zubehör zum 1. August. Auskunft ertheilt
von Strauß, Kopperhörn.

Zu vermieten
zu November eine schöne 4räumige **Wohnung** im Hinterhaus. Näheres Peterstraße 3, pt. I.

Habe zum 1. November in der Neuenstraße eine schöne 4räumige **Stagenwohnung** mit Wasserleitung billig zu vermieten.
Aug. Holthaus
Neuestraße 16.

Zu vermieten
Banterstraße 11 ein **Laden** und eine **Parterre-Wohnung** mit Wasserleitung usw. Nachzufragen bei
Frau **Fuchs,** Banterstr. 11, I.

Zu vermieten
zwei hübsch möblirte Zimmer in der Nähe d. Hafens m. Gartenbenutzung. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Zu vermieten
2 freundlich möbl. **Parterre-Wohnungen** zum 1. August, auf Wunsch mit **Durchgangsladung.**
Wilhelmstr. 9, u. I.

Zu vermieten
eine 3- und eine 4räum. **Wohnung** m. Wasserleitung in meinem neuerbauten Hause an der verl. Moonstraße.
Fr. Jakobczyk,
Markt- u. Kielerstr.-Ecke.

Zu vermieten
ein möbl. Zimmer m. **Schlafstube.**
Hinterstraße 30, 2 Tr. I.

Zu vermieten
umständehalber zum 1. September evtl. früher an ruhige Bewohner die Bahnhofsstr. 1a belegene frdl. **Parterre-Wohnung** mit Vorgarten, Veranda etc. Die Wohnung enthält 3 Stuben, 2 Kammern, Küche mit Wasserleitung. Preis pr. a. 480 Mk.
Laden, Bahnhofsstr. 1.

Zu vermieten
auf sofort ein fein möbl. **Wohn- und Schlafzimmer** und zum 1. September zwei **unmöbl. Zimmer.**
H. G. Janßen,
verlängerte Güterstraße.

Zu kaufen gesucht
ein **Fahrrad** mit Polsterreifen.
Offerten mit Preisangabe unter M. 1000 an die Exped. d. Blattes.

Zwei junge Leute

können gutes **Logis** erhalten.
Berl. Güterstr. 12a.

Zu vermieten
zwei 4räumige **Wohnungen,** eine auf sofort und eine zum November mit abgeth. Korridor, Keller und Bodenkammer im Preise von 255 M. jährl. Näh. **Preuß.** Neubremen, Mittel- und Theilen-Straße 1. Daselbst ein unmöblirtes **Zimmer.**

Zu vermieten
zum 1. September eine 3räumige **Stagenwohnung.** Zu erfr. beim **Banier** Bathhauswirth.

Zu vermieten
ein hübsch möblirtes **Zimmer** in der Nähe des Hafens. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Briefmarkensammlungen
große und kleine zu **kaufen** gesucht.
Bauer, Barbier,
Ecke Grenz- u. Börsenstr.

Zu verkaufen
3 große **Blislampen.**
Börsenstraße 22.

Gutes **Pferdeheuen**
zu verkaufen, waggonweise billiger, bei **Andreas Kruse,** „Banter Hof“.

N.B. Proben stehen zur gef. Ansicht und Benützung. D. D.

Billig zu verkaufen
ein junger schöner gelehriger **Hund,** auch als Jagdhund zu benutzen. Zu erfragen
Berl. Börsenstr. 18, im Laden.

Nach Bremen.
Ein accurates **Mädchen** für einen kl. Haushalt per 1. Novbr. gesucht. Zu melden am 31. Juli u. 1. August **Bant,** Annenstraße 2.

Gesucht
ein **Mädchen** für den Vormittag.
Hinterstr. 42, I.

Tüchtige Klempnergefallen
sucht
C. Olschewsky, Marktstr. 12.

Hören Sie mal!!

Kaufen Sie doch einen Anzug für den Preis von 18, 20, 23 bis 42 Mk. im Spezialgeschäft von

Franz Jakubezyk
Schneidermeister,
Markt- und Kielerstr.-Ecke,
dann können Sie sicher sein, daß Sie **reelle Waare** bekommen und keinen **Schund.**

P. P.
Wir machen hierdurch höflichst darauf aufmerksam, daß wir unsern **Genever** in Flaschen und in Korbfässchen nicht mehr mit der Bezeichnung **Koolman** oder **Weener-Koolman** versiegeln, sondern mit der Schutzmarke

ECKS.

Unsere Schutzmarke **Weener-Koolman** wird nur bei billigeren Qualitäten zur Anwendung kommen. **Weener** (Düfriestl.) im Juli 1897. Hochachtungsvoll

S. F. Koolman & Co.,
Inhaber: **Fritz Ecks.**

Genever
Marie „Ecks“
zu haben bei

Joh. Kluin,
Wilhelmshaven,
Ecke Wall- und Börsenstr.

Sonnabend, Sonntag, Montag, Confectionstage.

Die Restbestände diesjähriger Confection sollen jetzt zu **Spottpreisen** losgeschlagen werden.

Damenjackets in großer Auswahl Stk. 3,00, 5,00 und 8,00 Mk. (darunter feinste **Piëcen**).

Kleine Bestände farbiger und schwarzer **Damenkragen.**

Regenmäntel in großer Auswahl Stück 8 Mk. und 10 Mk.

Kinderjackets und **Kindermäntel.**

Damenunterröcke enorm billig.

Damenblousen Stk. 1 und 2 Mk.

feine Blousen für jedes annehmbare Gebot.

Herm. Meinen.

Geschäftshaus Georg Aden.

Geschmackvolle

Shlipse

in den neusten Facons sind soeben in grosser Auswahl eingetroffen.

Preise recht billig!

Etablissement „Colosseum“

Während des **Schützenfestes,** am Sonntag, den 1., Montag, den 2. u. Dienstag den 3. August 1897:

Grosser öffentl. Ball

in meinem neuerbauten, mit allem Komfort ausgestatteten und feenhaft beleuchteten Saale.

Anfang: Sonntag 4 Uhr Nachmittags, Montag und Dienstag 7 1/2 Uhr Abends.

Entree 30 Pfg., wofür Getränke.

Es ladet freundlichst ein

C. K. Cornelius.

Junger Mann, 28 Jahre alt, sucht auf sofort Beschäftigung im Schreibfache. Off. u. H. G. an die Exped. d. Bl. erbeten.

Ein ordentl. Laufbursche wird auf sofort gesucht.
Fischerei-Gesellschaft Wilhelmshaven m. b. H.

Zu verkaufen
zwei **Schweine.**
Joh. Dettm., Accum.

Gesucht
zum 1. September ein durchaus zuverlässiges mit guten Zeugnissen versehenes **Mädchen.**
Frau **S. Steinfort.**

Riesenzelt - Circus Variété.

Wilhelmshaven, auf dem Kotte'schen Platze.

Sente Freitag, den 30. Juli, 8 Uhr Abends:

Große Gala-Vorstellung, verbunden mit

Doppel-Ringkampf
zwischen Herrn **Carl Bahler** und Herrn **August Janowski,** Mitglied des Athletenclubs „Olympia“

Entscheidungs-Ringkampf
zwischen Herrn **Carl Bahler** und Herrn **Theodor Falkenberg,** Vorstand vom Athletenclub „Olympia“.

Achtung!
Es muß so lange gerungen werden, bis einer der Gegner regelrecht besiegt wird.

Morgen **Sonnabend** und folgende Tage:

Gr. Vorstellungen.

Wilh. Schlüter,
Wild-, Geflügel-, Fisch-, Delicatessen-Geschäft,
Moonstraße 93, — Güterstraße 15,
Fernsprecher 77, — Fernsprecher 72, empfiehlt

Samburg. Küken, fette **Hühchen,** ig. **Samburg. Enten,** **Gänse,** „**Franzöf. Boularden,** **Mehrrücken,** **Mehrenten,** **Wildgeflügel.**

Oberhemden
nach **Maaf,**
hergestellt aus bestem elässer Cretonne, tadellos im Sitz, eingerichtet für Vorhemden zum Einschleiben,
Stück 3,50 Mark.
Die oben abgebildete Machart liegt gleichzeitig mit einer noch praktischeren in unserem Fenster zur Ansicht aus, jedoch ist der Preis für beide Facons derselbe. Wir bemerken noch, daß wir in Herrenwäsche nur bestes bielefelder Fabrikat führen.

Wulf & Frankensen.

la. Thüringer **Salzgurken** **Essiggurken** **Pfeffergurken**
G. Lutter.

la. westf. und ammerl. **Schinken**
6-25 Pfd., per Pfd. 90 Pfg., empfiehlt
G. Lutter.

Gesucht
zum 1. September ein durchaus zuverlässiges mit guten Zeugnissen versehenes **Mädchen.**
Frau **S. Steinfort.**

G. Lutter.

G. Lutter.

G. Lutter.

G. Lutter.

G. Lutter.

G. Lutter.

G. Lutter.

G. Lutter.

G. Lutter.

G. Lutter.

G. Lutter.

G. Lutter.

G. Lutter.

G. Lutter.

G. Lutter.

G. Lutter.

G. Lutter.

G. Lutter.

G. Lutter.

G. Lutter.

G. Lutter.

G. Lutter.

G. Lutter.

G. Lutter.

G. Lutter.

G. Lutter.

G. Lutter.

G. Lutter.

G. Lutter.

G. Lutter.

A. M. Hübner.

Wilhelmshaven
Noonstraße 78.

Osnabrück
Großestr. 50/51.

Neu-Bremen
Grenz- u. Börsestr.-Ecke.
(Neu eröffnet.)

Bringe hiermit dem hochverehrten Publikum meine Specialartikel in ganz ergebene Erinnerung und offerire als besonders preiswerth:

<p>Allerfeinste Dampf-Molkereibutter à Pfd. 105 — 110 Pfg. (Für den vornehmsten Geschmack und die feine Tafel.)</p>	<p>Vorzüglihe ganz frische Molkerei-Süßrahmbutter à Pfd. 100 Pfg. (Vorzügliches Aroma und Geschmack.)</p>
<p>Cacao echt holländisches Produkt von D. und W. Grootes, Gebr., Amsterdam, à Pfd. 180 Pfg.</p> <p>Cacao garantirt rein, leicht löslich, nach holländischer Art, in eleganten Päck- dosen (Netto Gewicht) 1/4 Pfd. 40 Pfg., 1/2 Pfd. 75 Pfg., 1/1 Pfd. 145 Pfg.</p>	<p>Cacao garantirt rein, holländischer und deutscher Versuch à Pfd. 120 — 160 Pfg.</p> <p>Cacao garantirt rein, à Pfd. 100 Pfg.</p>
<p>Kaffee gebrannt, gut und rein schmeckend à Pfd. 100 Pfg.</p> <p>Kaffee Campinas- und Guatemala-Mischung, sehr zu empfehlen à Pfd. 120 Pfg.</p>	<p>Kaffee Savanna-Mischung à Pfd. 130 — 140 Pfg.</p> <p>Kaffee Karlsbader-Mischung (Joba und Menada) à Pfd. 160 — 180 Pfg.</p>
<p>Margarine (von Naturbutter kaum zu unterscheiden und 45 % billiger als diese) à Pfd. 70 Pfg., 2 Pfd. 135 Pfg.</p> <p>Ausgezeichnete Molkerei- à Pfd. 60 Pfg., 2 Pfd. 115 Pfg. Vorzüglihe Cf- à Pfd. 50 Pfg., 2 Pfd. 95 Pfg. Gute Koch-Margarine à Pfd. 30 — 40 Pfg.</p>	<p>Schmalz garantirt rein à Pfd. 35 Pfg., beste Marke à Pfd. 40 Pfg.</p> <p>Eier ganz frisch 20 Stück 90 Pfg.</p>

Gesucht
auf sofort ein **Mädchen** für die
Nachmittagstunden.
Frau **Wichmann**, Noonstr. 75.

Gesucht
zum 1. August ein sauberes freundl.
Mädchen für den Vormittag.
Frau **Berger**, Friederikenstr. 11.

Laufbursche
auf sofort ein
gesucht. Bismarckstraße 15.

Gesucht
zum 1. oder 15. August ein durchaus
tüchtiges, zuverlässiges **Mädchen**,
welches in allen häuslichen Arbeiten
erfahren ist.
Frau **Ernst Reith**,
Güterstr. 15.

Gesucht
per sofort ein ehrlicher kräftiger **Sauf-
junge** und ein **Stundenmädchen**.
Marktstraße 45.

Billiges Logism. Kocheinrichtung.
Börsestraße 30.

Wunderbar! **Wilhelmshavener Schützenfest.** **Interessant!**
Neu! **Original-Heerenschaufel** **Großartig!**
ist da!



Am Sonnabend, den 31. Juli 1897,
Abends 8 1/2 Uhr:

**Gesellige Zusammenkunft
mit Damen**
im Garten des Vereinslokals („Burg
Hohenoller“).
Gesangsvorträge des Männer-
chors. Hieran anschließend **Tanz-
frühchen** im Saal.
Einsparungen von Gästen gestattet.

Umstände halber findet die
Generalversammlung
nicht am Mittwoch, den 4. August,
sondern schon am **Montag, den
2. August**, Abends 8 1/2 Uhr, im
Vereinslokal statt.

- Tagesordnung:**
- 1) Besprechung über die Gedächtnisfeier.
 - 2) Bericht über die Vorstandssitzung
des Ostfriesischen Kriegerbundes in
Dage.
 - 3) Wahl eines neuen Vorstands-Mit-
gliedes.
 - 4) Verschiedenes.

Der Vorstand.
29. Börsestraße 29.

Empfehle eine schöne Partie neue
und gerragene gut erhaltene Herren-
und Damen-Kleidungsstücke, sowie
Schuhzeug, Herren- und Damen-Uhren,
Regulatore, Uhren, echte Hamburger
englischlederne Hosen, braune, weiße
und gestreifte, eine neue Sendung
hölzerner Hand- und Reisestoffer mit
Einsatz, so auch verschiedene musikalische
Instrumente. Alles wird billig ver-
kauft.

Carl Foerster.

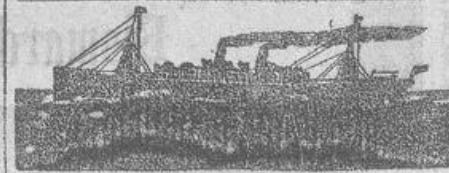
1 ordentl. Dienstmädchen
findet dauernde, angenehme Stellung
gegen hohen Lohn. Dasselbe hat keine
schweren Arbeiten zu verrichten, was
aber in jeder Weise zuverlässig sein.
Wulf & Francken.

Zur Eröffnung meines neuen Restaurants Elsässer Hof

erlaube ich mir alle Freunde und Be-
kannten hiernit ergebenst einzuladen.
Die auf das eleganteste eingerichteten
Restaurationsräume halte ich einem
verehrl. Publikum empfohlen.

Für Speisen und Getränke ist bestens
gesorgt.

Hochachtungsvoll
F. Burmeister.



**Gelegenheitsfahrt
nach Barel**
mit dem Dampfer „August Bahr“ Sonnabend, den
31. Juli, Mittags 12 Uhr 45 Minuten. Abfahrt
von der Strandhalle. **Aug. Bahr.**

10% Rabatt
gebe ich
vom 31. Juli ab

auf einen Posten reinwollene Kleider-
stoffe, waschechte baumwollene Kleider-
stoffe, waschechte Baumwollstoffe für
Hauskleider, schwere bedruckte Cretonnes,
passend für Morgenröcke u. Schürzen etc.

Einen Posten Reste extra billig.
Mitglieder des Banter Consumvereins
erhalten Dividendenmarken.

J. H. Frerichs,
Ecke Mittel- u. Börsestraße.

Inventur-Ausverkauf

von

Sonnabend, den 31. Juli bis Sonnabend, den 14. August.

Kleiderstoffe, doppelte Breite, . . . das Meter von 30 Pf. an.
 Kleiderstoffe, doppelte Breite, r. Wolle, das Meter von 40 Pf. an.
 Kattunkleider, enthaltend 6 Meter, das Stück 50 Pf.
 Blandruckkleider, enthaltend 5 Meter, das Stück 1,00 Mark.
 Baumwollene Schürzenzeuge das Meter von 25 Pf. an.
 Damen-Sonnenschirme das Stück von 25 Pf. an.
 Cattune für Bettbezüge das Meter von 15 Pf. an.
 Bettendamaste, doppelte Breite, das Meter von 70 Pf. an.
 Damen-Sommer-Höfe das Stück von 1 Mk. an.
 Damen- und Kinderschürzen das Stück von 15 Pf. an.
 Schultertragen-Capes das Stück von 20 Pf. an.
 Handtücher das Stück von 10 Pf. an.
 Handschuhe das Paar von 10 Pf. an.
 Seidenstoffe das Meter von 25 Pf. an.

Einzelne Holzbettstellen das Stück 7 Mk.
 Strohhüte und Filzhüte das Stück von 20 Pf. an.
 Herren-Sommer-Anzüge das Stück von 5 Mk. an.
 Ein zurückgelegter Posten Betttuchleinen, Bettinletts, Gardinen,
 Teppiche, Tischdecken, Herren- und Knaben-Anzüge.
 Einzelne Betttheile als Unterbetten, Oberbetten, Kissen mit
 20 bis 25 pCt. Preisermäßigung.
 Reste in Kleiderstoffen, Cattun, baumwollenen Kleider-
 stoffen, Hemdentuchen, Pique, karrirtem Bettzeug,
 Schürzenzeugen, Parchend, Handtuchdressen etc. zu
 ganz enorm billigen Preisen.

Herren-Sommer-Paletots das Stück von 6 Mk. an.

Am neuen Markt.

Sosch & Volcksdorff

Am neuen Markt.

Gesucht
 ein mit guten Zeugnissen versehenes
Bierkutscher.
 Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Gesucht
 sofort ein **Stundenmädchen** für
 den Vormittag oder ganzen Tag.
 Müllerstraße 7, 2 Tr. r.

Ein anständiges kräftiges
Mädchen
 für den ganzen Tag z. 1. Aug. gesucht.
 Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Junge Dame,
 20 Jahre alt, i. Hotel- u. Restaurations-
 wesen durchaus erfahren, sucht Stellung
 in ähnlicher Branche. Offerten unter
 E. M. 100 an die Exped. d. Bl.

Habe noch ein ge gebrauchte
Fahrräder
 (Pneumatic) preiswerth zu verkaufen.
 H. Jordan, An- und Verkauf,
 Ländelich 6.

Gesucht
 zum 1. September ein im Kochen und
 allen häuslichen Arbeiten erfahrenes
Dienstmädchen.
 Frau Oberzahlmeister Baetge.

Tüchtiger
Verkäufer
 gesucht für einen gangbaren
 Consumartikel für Wirthe,
 bevorzugt werden Bierverleger.
 Gesl. Offerten unter Consum-
 artikel an die Exped. d. Bl.

Beamten-Vereinigung.
 Sonnabend, den 31. Juli,
 Nachmittags 3 Uhr:

Kinderfest
 im „Bürgergarten“ (Café Arnoldt)
 in Heppens.
 3 Uhr: Beginn des Concerts.
 4 Uhr: Beginn der Spiele u. s. w.
 6 Uhr: Vertheilung der Preise und
 Geschenke.
 Abends: Gemüthliches Beisammensein
 der Mitglieder.

Techniker-Verein Wilhelmshaven.
 Sonnabend, 31. 7. 97:
Abschiedsfeier
 im Parkhaus.

Wilhelmsnavener
Schiessverein.

Sonntag, den 1. August:
Prämien-schießen.
 Anfang 2 1/2 Uhr.

Die Schiesscommission.
Bürgerverein Heppens,
 westl. Theil.

Versammlung
 am Sonnabend, den 31. Juli,
 Abends 9 Uhr,
 bei Herrn Sadewasser.
 Der wichtigen Tagesordnung wegen
 wird vollzähliges Erscheinen der Mit-
 glieder erwünscht.
Der Vorstand.

Kaffeehaus bei Varel.
 Sonntag, den 1. August:
BALL.
 C. Dörrier.

Kindergarten.
 Der Kindergarten beginnt wieder
 am Dienstag, den 3. August.
 Anmeldungen dazu nehme vom
 Montag Nachmittags 5 Uhr ab
 entgegen.
Louise Haberland,
 Königstraße 44.

Dankagung.
 Für die vielen Beweise herzlicher
 Theilnahme beim Hinscheiden unseres
 lieben kleinen Bernhard sagen wir
 unsern innigsten Dank.
 Wilhelmshaven, 29. Juli 1897.
Dr. Mauhenke u. Frau.

Bitte die Annonce zu beachten!

Burg Hohenzollern.

Am 1. August 1897:
Gröfning des Sommer-Specialitäten-Theaters
 mit nur Künstlern I. Ranges.

Sonntag, den 1. August, präc. 8 Uhr:
Elite-Specialitäten-Vorstellung.

Künstler-Personal.

Flora-Truppe, 5 Damen, plastische Darstellungen lebender Bilder nach berühmten Meistern.
Miss Mary, Klischnitproduktion.
4 Geschwister Graziella, Wiener Walzer-Tänzerinnen.
Harry Allster, der moderne Mimiker.

The 4 Daniels Great, Comic-Pantomime „Mische“.
Cobert Ed elhoff, Komiker, mit feiner u. komischen Miete.
Troupe Flisches, 2 Damen, 2 Herren, act obatische musikalische Gentrice.
Marie Ronola, Soubrette, u. a. m.

Musik ausgeführt vom Musikcorps des Kaiserl. II. See-Bataillons.

Preise der Plätze.
 An der Kasse: Reserv. Sperrsit., numm., 1,25 Mk., Sperrsit., numm., 1,00 Mk., 1. Platz 75 Pf., Gallerie 50 Pf.
 Im Vorverkauf: Reserv. Sperrsit., numm., 1,00 Mk., Sperrsit., numm., 80 Pf., 1. Platz 60 Pf., Gallerie 50 Pf.
 Vorverkauf in den Cigarrengeschäften der Herren C. Keith, Göterstr., Kleistendorf, Moonstr., W. Griem, Marktstr., Lessmann, Bismarckstr., von 11 bis 1 Uhr in „Burg Hohenzollern“.

Indem weder Kosten noch Mühe gespart wurden, dem p. t. Publikum ein vorzügliches Künstler-Personal vorzuführen von der bekannten Güte, wie es von je her in der „Burg Hohenzollern“ geboten wurde, so bittet die Direktion auch diesmal um zahlreichen Besuch.

Schluss der Saison 8. August.

Hochachtend
W. Borsum, „Burg Hohenzollern“.
O. Strauss, Künstler-Direktor.

Saisonausverkauf.

Bis zum 15. August
 bedeutende Preisermäßigung auf sämtliche
Herren- u. Knabengarderoben
 sowie Arbeiter-Artikel.
Schuhwaaren
 zu jedem annehmbaren Preise.
 Beachten Sie die Auslagen im Schaufenster.

Louis Leeser

Bismarckstraße am neuen Marktplatz.

Beilage zu Nr. 176 des „Wilhelmshavener Tageblattes“.

Sonnabend, den 31. Juli 1897.

Für die Monate August und September eröffnen wir ein besonderes Abonnement auf das

„Wilhelmshavener Tageblatt“ und amtlichen Anzeiger.

Der Abonnementspreis für die Monate August und September beträgt, wenn das Blatt frei ins Haus geliefert wird, Mk. 1,50, wenn es durch die Post bezogen wird, Mk. 1,40 inkl. Zustellungsgebühr, wenn es bei uns abgeholt wird 1,40 Mark.

Inserate finden durch das „Wilhelmshavener Tageblatt“ die größte Verbreitung am hiesigen Plage und in der Umgegend.

Die Expedition.

Drei Frauenherzen.

Roman frei nach dem Amerikanischen.

Von Erich Friesen.

(Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

Kurt folgt ihm rasch.
„Kommen Sie mit, Doktor!“
„Warum? Ich sehe keinen Grund!“
Jetzt wendet sich Lilienström um.
„Grund genug.“
Mit einer beleidigten Geste weist er auf Kurt. Augenscheinlich fürchtet er sich vor ihm.
„Das soll er mir bezahlen,“ knirscht dieser. „Alle Rippen hau' ich ihm entzwei!“
Dem Arzt scheint die Sache jetzt bedenklich. Schweigend folgt er den Beiden.
So wandern alle Drei weiter — stumm, in sich gekehrt, Jeder mit seinen nicht gerade angenehmen Gedanken beschäftigt. Plötzlich ruft Kurt wütend: „So kann's nicht weiter gehen! Dort steht schon die Villa Holthaus. . . Wir wollen losrennen, wer hineingeht und wer umkehren soll!“
Er nimmt ein Zwanzigmarsstück aus der Tasche und hält es dem Arzt hin.

Dr. Viers blickt Lilienström fragend an. Zwar widerstrebt ihm die ganze Geschichte; aber er sieht keinen andern Ausweg, um ernstem Streit vorzubeugen.

Durch Kopfnicken giebt Lilienström seine Zustimmung.

„Kopf!“ schreit Malchow.

„Adler!“ läßt sich gemessen Lilienströms Stimme vernehmen.

Langsam wirft Dr. Viers das Goldstück in die Luft. Es fällt; der Adler liegt oben.

Stolz reckt Lilienström seine ohnehin hohe Gestalt noch höher empor; seine Augen blicken triumphierend bald auf Dr. Viers, bald auf Malchow.

Dieser halt die Fäuste und macht ein Gesicht, als wollte er sich auf seinen Gegner stürzen.

Wer weiß, was passirte, wenn nicht leichte Fußtritte plötzlich seine Aufmerksamkeit in Anspruch nahmen!

In ihrem Eifer haben die drei Herren nicht bemerkt, wie eine schlanke, zierliche Gestalt aus der Thür der Villa Holthaus hervorgetreten ist und den Weg eingeschlagen hat, der zu ihnen führt.

Jetzt kommt sie hinter einem mächtigen Busch hervor.

Kurt Malchow lacht laut auf.

„Helene!“ ruft er mit listigem Seitenblick auf Lilienström.

„Sie kommen gerade recht. Herr von Lilienström ist soeben im Begriff, auf Schwingen der Liebe zu Ihnen zu eilen und Ihnen Herz und Hand zu Füßen zu legen.“

„Sind Sie wahrhaftig?“ knirscht Lilienström, indem er heftig den Arm ausstreckt, um Malchow zurückzuhalten. „Haben Sie gar keine Achtung vor dem gnädigen Fräulein?“

Helene ist sehr bleich geworden. Stumm blickt sie von Einem zum Andern.

„Heh, Lilienström, warum halten Sie jetzt den Mund?“ spottet Malchow weiter. „Sie sind doch sonst nicht verlegen um Worte!“ Sein gewöhnlich kräftig geröthetes Gesicht fängt an zu glänzen. Die Leidenschaft übermann ihn. „Sie sind ja der Annahme Ihres Antrages so sicher! Warum zögern Sie denn? Sie haben das Spiel in der Hand. Also los!“

Lilienströms Augen sprühen. Er macht einige Schritte vorwärts, als wolle er den Spötter packen.

Da ertönt Helenes Stimme ruhig und klar:

„Kurt, verlassen Sie uns!“

Mit gebieterisch ausgestreckter Hand steht sie da, den Blick fest auf Malchow geheftet.

Der ruhige Ernst, der mädchenhafte Stolz ernüchert ihn sofort.

Er verbeugt sich tief vor Helene und wendet sich zum Gehen.

Jetzt nähert sie sich Lilienström, der mit vorheum Kopf und gesenkten Augen dasteht.

„Ist das wahr, mein Herr?“ fragt sie ernst.

Er schweigt einige Augenblicke.

„Daß ich um Ihre Hand bitten will, ist wahr,“ bringt er dann mit Anstrengung hervor. „Für die Art und Weise dürfen Sie mich nicht verantwortlich machen. Ich hätte zu Ihren Füßen die Gunst ersehnt, die allein mein Glück auf Erden ausmacht.“

Er spricht, vielleicht zum ersten Mal in seinem Leben, offen, wie es ihm um's Herz ist — ohne Vorbehalt, ohne Verstellung. Mit dem Hut in der Hand steht er vor dem leicht erröthenden Mädchen, mit Ungebuld die Antwort erwartend.

Dr. Viers blickt mit einem Anflug von Neid auf den in diesem Augenblick wirklich idealischen Mann. Die Zähne fest aufeinander gepreßt, will er sich zurückziehen.

Eine leichte Handbewegung Helene's hält ihn zurück.

„Bleiben Sie, Herr Doktor! Wenn Sie sich die Mühe gegeben haben, Herrn von Lilienström herzubringen, können Sie auch so lange warten, um ihn wieder mit sich fortzunehmen.“

Ihre Stimme klingt gereizt. Groß und kalt blicken ihre Augen auf den unglücklichen Freier.

„Gewähren Sie mir fünf Minuten allein, ohne Zeugen!“

„Nein, Herr von Lilienström!“ erwidert sie sanft, aber bestimmt. „Wozu? Sie sagten, Sie wollten mich fragen, ob ich Ihre Gattin werden will.“

„Sie bitten, Sie anzusehen,“ fällt er leidenschaftlich ein.

„Helene, eine einzige Minute.“

„Nicht eine einzige. Erniedrigen Sie sich nicht, indem Sie mich ansehen. Es ist nutzlos.“

Lilienström erbleicht.

„Soll ich — das als einen — Korb auffassen?“ fragt er mit einem Gesicht, als traue er seinen Ohren nicht.

„Ich glaube kaum, daß meine Worte mißzuverstehen sind“, erwidert sie höflich, aber bestimmt.

„Was? Wissen Sie, was Sie sagen?“ ruft er außer sich.

„Wenn Sie mich heute zurückweisen, komme ich nicht wieder.“

„Umso besser.“

Er giebt sein Spiel noch immer nicht aus den Händen.

„Helene, wenn ich Sie gekränkt habe, verzeihen Sie mir!“

murmelt er. „Sie kennen die Umstände nicht. Ist eine Liebe, wie die meine, nichts.“

Er bricht, wie übermann von seinen Gefühlen, ab und blickt Helene mit seinen märchenhaften Augen an.

Tascher hält sie den Blick aus. Ein leises Lächeln umspielt ihre Lippen.

„Ihre Liebe?“ wiederholt sie langsam.

Er zuckt zusammen unter ihrem vorwurfsvollen Ton.

„Sie beurtheilen mich seit jenem unglücklichen Zwischenfall auf dem Maskenball zu hart. Wenn weiter nichts Sie abhält, die Meiner zu werden, so —“

Sie läßt ihn nicht aussprechen.

Langsam tritt sie auf ihn zu und deutet feierlich auf die blaue Schleife in seinem Knopfloch.

„Sollten Sie dies tragen?“

Er fährt zurück.

„Was — was meinen Sie damit?“ stammelt er.

„Sie wissen es“ — ihre Stimme bebte ein wenig — „also ersparen Sie sich und mir eine längere Auseinandersetzung!“

Mit leichtem Kopfschütteln wendet sie sich zum Gehen.

Doch er bleibt wie angewurzelt sprachlos auf demselben Fleck.

„Ich bitte Sie, gehen Sie!“ drängt sie.

Und er folgt ihrem Wunsch und schleicht gefenken Hauptes davon — er, der gekommen war, ihr eine besondere Ehre anzutun.

Ihre Augen folgen ihm, bis seine imponirende Gestalt hinter einem großen Hollunderbusch verschwindet. Dann seufzt sie tief auf — der letzte Tribut, den sie ihrem ersten Mädchentraum zollt. . .

Dr. Viers hat von dem Gespräch der Beiden wenig verstanden. Jetzt tritt er erregt einige Schritte vor. Was wird Helene ihm mittheilen?

„Warum haben Sie ihn hierher begleitet?“

Sie will noch mehr sagen; doch sie bringt kein Wort hervor. Ist es denn möglich, daß dieser Mann, den sie vor Allen offen und treu wähnte, daß er sie heute schon vergessen hat und den Brautwerber für einen Andern bei ihr macht? Er — gerade er! . . .

Ein eigenes Wehgefühl durchzuckt sie. Es klemmt ihr die Brust zusammen und steigt hinauf bis zum Hals, so daß sie meint, der Athem vergehe ihr.

So stehen Beide einander eine Zeit lang schweigend gegenüber.

„Warum haben Sie ihn hierher begleitet?“ wiederholt sie fast tonlos.

„Ich traf ihn unterwegs — ihn und Malchow.“

„Und da schlossen Sie sich ihnen an, um das Ende dieser Komödie abzuwarten?“

„Fräulein Helene!“

„Glaubten Sie, ich würde seinen Antrag annehmen?“

„Nein.“

„Er ist ein Heuchler.“

„Es gab eine Zeit, da sahen Sie ihn in einem andern Licht.“

„Negerlich stampfte sie mit dem Fuß den Boden.“

„War meine kindische Dummheit denn für Jedermann sichtbar!“ ruft sie stürmisch.

Er schweigt und stößt mit seinem Stock kleine Löcher in den feuchten Boden.

„Seit wann sind Sie von dieser Dummheit — geheilt?“

fragt er endlich weich.

„Seit jenem Maskenball.“

„Wie kam das?“

„Ich erfuhr, daß er um die Gunst einer Andern bettelte.“

„Ah —“

Dr. Viers sieht plötzlich ganz klar. Forschend blickt er in das bleiche, ernste Gesicht vor ihm.

Helene denkt gar nicht daran, daß diese Art des Ausfragens etwas eigenthümlich ist. Das Ausprechen erleichtert ihr Herz.

„Um ein Weib wie jenes zu verlieren, wie traurig!“

murmelt er leise.

„In Gegenseit, ich bin ihm dankbar.“

„Zuwiefern?“

„Wenn er mir nicht rechtzeitig seine wahre Seite gezeigt hätte, würde ich — vielleicht — unglücklich geworden sein.“

Tiefe Rölhe bedeckt ihr liebliches Gesichtchen, als sie diese Worte hastig hervorbringt.

„Sie liebte ihn doch noch“, denkt Dr. Viers schmerzlich.

Wieder schweigen Beide.

„Der schreckliche Ball!“ murmelt Helene, wie zu sich selbst.

„Ja in jeder Beziehung schrecklich! Sie haben sich seitdem sehr verändert.“

„Sie auch!“

„Ich? O nein. Ich bin und bleibe stets derselbe — in jeder Hinsicht.“

Schüchtern blickt sie zu ihm auf. Die Blumen, welche sie in den Händen hält, zittern leise.

„Sehen Sie mich nicht so an!“ ruft er heftig. „Was haben Sie davon, wenn ich — nein, ich will Ihnen nicht zum zweiten Mal sagen, daß ich Sie —“

Er bricht kurz ab und wendet sich zum Gehen.

Die Blumen entfallen Helene's Händen. Mit großen, angstvollen Augen blickt sie dem rasch Davoneilenden nach.

Noch kurze Zeit kämpft sie mit ihrem Stolz, dann bewegt sie sich einige Schritte vorwärts, ihm nach.

„Ernst!“

„Wie? Hört er Recht? — Hat sie ihn gerufen?“

Er dreht sich um.

Dort steht Helene, die Arme nach ihm ausgebreitet, das ganze Gesichtchen verklärt von Liebe!

Er eilt zurück; doch schon hat sie die Arme wieder sinken lassen; in reizender, mädchenhafter Befangenheit sucht ihr Blick den Boden.

„Helene!“

Stürmisch faßt er die kleine, bebende Hand und preßt sie an seine Lippen.

Sie schweigt. Ein tiefes Roth steigt langsam in ihre Wangen bis hinauf zu den krausen Stirnlöchern.

„Sie riefen mich, Helene?“

„Ja. Ich —“ sie stockt. „Sie sagten, Sie —“

In größter Verlegenheit blickt sie zu ihm auf. Große Thränen stehen in ihren Augen.

(Fortsetzung folgt.)

Deutsches Reich.

Berlin, 29. Juli. Ein Erfolg der deutschen Schiffbauindustrie liegt nunmehr in der gesicherten Erwerbung auch Japans als Kunden. Bisher hatte Japan seine Kriegsschiffe stets nach England in Bestellung gegeben. Die neuesten Fortschritte der deutschen Industrie aber, sowie die mit den von China eroberten Kriegsschiffen deutscher Provenienz gemachten Erfahrungen scheinen in Japan einen grundsätzlichen Umschwung herbeigeführt zu haben. Und bei der Leistungsfähigkeit der deutschen Schiffbauindustrie kann es nicht dem geringsten Zweifel unterliegen, daß der ersten japanischen Bestellung mit der Zeit andere folgen werden.

Kiel, 28. Juli. Während des Vierteljahres vom 1. April bis 30. Juni 1897 haben 7309 Schiffe (gegen 5188 Schiffe in demselben Vierteljahr 1896) mit einem Netto-Raumgehalt von 589 240 Registertons (1896: 400 847 Registertons) den Kaiser Wilhelm-Kanal benützt und an Gebühren 286 049 Mk. (1896: 221 904 Mk.) entrichtet.

Vom griechisch-türkischen Kriegsschauplatz.

Konstantinopel, 28. Juli. Die statistische Aufnahme über die den türkischen Unterthanen während des letzten Krieges zu Lande und zu Wasser zugefügten Verluste ist nunmehr abgeschlossen. Danach betragen sie gegen 500 000 L. T. Doch begnügte sich die Pforte mit rund 400 000 L. T., die ihr auch von den Mächten zugesichert wurden.

Marine.

Kiel, 28. Juli. Die königlich siamische Yacht „Maha Chaktri“ hat ungefähr das Aussehen eines mittelgroßen Hamburger überseeischen Passagierdampfers; sie hat einen weiß-gefirichten Rumpf, auf dem in der Mitte zwischen Wasserlinie und Keeling ein breiter Goldstreifen um das ganze Schiff herumläuft; die Schornsteine, welche ziemlich dicht beisammen und nahe dem Vordermast stehen, sind gelb gefiricht, ebenso die beiden Mastkörbe der hohen Masten. Der Vordermast besitzt außerdem drei Raen, während der Hintermast eine Gaffel zeigt. Die Kommandobrücke befindet sich vor den beiden Schornsteinen, hinter den letzteren folgen einige Deckskajüten, welche in zwei Theile zerfallen, eine geschlossene Kajüte und eine etwas größere halboffene, mit Portieren von hellgrüner Farbe und kunstvoller Siederei verschließbar. Dieser Raum ist der gewöhnliche Aufenthalt des Königs Schula-Congkom und seines Gefolges, wenn er sich an Deck befindet. Von der Besatzung des Schiffes hatten die Offiziere mit ihrer braungelben Uniform und den Achselstücke ein recht vortheilhaftes Aussehen. Die an Deck befindlichen Mannschaften hatten wegen der regnerischen Witterung meist Gummi- und Delmantele an, sowie Südwester von gleichen Stoffen als Kopfbedeckung. Alle Mannschaften waren vom Knie abwärts ohne jegliche Bedeckung. Unter ihnen sah man Siamesen, Chinesen, Laos, Malaien u. a. m. Die zur mongolischen Rasse gehörigen Siamesen sind kleinen, aber kräftigen Körperbaus, die Gesichtsfarbe der Matrosen war meist kupferbraun und gelblich. Außer der militärischen Besatzung befanden sich viele zum Hofstaat des Königs gehörige Siamesen an Bord, welche europäische Kleidung trugen. An der Gaffel weht die siamesische Flagge, rothe Flagge mit einem weißen Elephanten. Die innere Einrichtung der „Maha Chaktri“ ist prunkvoll. (N. D. Z.)

London, 27. Juli. Unterhaus. Bei der Erörterung des Marinebudgets erklärte der Erste Lord der Admiralität das Schicksal der Abfertigung, den Bau der für dieses Jahr vorgezeichneten Kriegsschiffe zu beschleunigen, außerdem würde in einem Nachtragsetat eine halbe Million Pfund für weitere Schiffbauten beantragt. Er habe f. Z. gesagt, daß wenn andere Mächte ihre Marinevoranschläge steigerten, England sicher ihrem Beispiele folgen werde. Die Richtung andere Länder gehe dahin, sehr starke, große, Kreuzer zu bauen, die im Falle eines Krieges die Verbindungen Englands bedrohen würden, England sollte daher ebenso mächtige Kreuzer haben, um ihnen zu begegnen. Die fremden Nationen hätten auch die außerordentliche Geschwindigkeit der englischen Torpedojerstörer bemerkt und vermehren deshalb ihre Flotte wesentlich durch derartige Schiffe. Der Nachtragskredit bezwecke den weiteren Schiffbau anderer Nationen durch den Bau neuer Schiffe und durch die Beschleunigung des Baues der bereits begonnenen Schiffe zu begegnen; es werde beabsichtigt, sehr schnelle Kreuzer zu bauen, die geeignet seien, sich an Geschäften zu betheiligen und die Verbindungslinien Englands zu schützen. Außerdem sollen von dem Nachtragskredit 60000 Pf. St. für vier neue Torpedojerstörer verwendet werden.

Aus der Umgegend und der Provinz.

Bremen, 29. Juli. Für die in den Tagen vom 5.—9. August stattfindenden Wettkämpfe für das XIV. Bundesfest des Deutschen Radfahrerbundes sind folgende Stiftungen eingelaufen: Von der Stadt Bremen 1000 Mk., vom Bicycle-Klub Bremen Ehrenpreis 150 Mk., Radfahrer-Verein Bremen - Neustadt Ehrenpreis 150 Mk., Sturmboogel N.-B. Ehrenpreis 100 Mk., N.-B. Pfeil Ehrenpreis 80 Mk., N.-B. Vorwärts Ehrenpreis 30 Mk., N.-B. Sport Ehrenpreis 150 Mk., N.-B. Wanderer Ehrenpreis 30 Mk., N.-B. Verden Ehrenpreis 40 Mk., N.-B. Berne Ehrenpreis 20 Mk., N.-B. Junia Ehrenpreis 50 Mk., N.-B. Marienhütte (Gnarrenburg) Ehrenpreis 10 Mk., N.-B. Wanderlust (Nordenham) Ehrenpreis 10 Mk., Zweirad-V. Bremen Ehrenpreis 30 Mk., von drei Mitgliedern des Ehrenausschusses Ehrenpreis je 100 Mk., S. W. Paulmann und Sohn Ehrenpreis 60 Mk., Bürgerl. Brauhaus Pilsen Ehrenpreis 100 Mk., Koch und Bergfeld Ehrenpreis 65 Mk., N.-B. Bremerhaven Ehrenpreis 50 Mk., Bremer Fahrradfabrik Snowman und Co. (G. m. b. H.) Ehrenpreis 250 Mk.

Vermischtes.

Dresden, 28. Juli. Das sächsische Kriegsministerium hat für den Bereich des kgl. sächs. Armeekorps in den Kapitulantenschulen die Kurzschrift nach dem System Gabelsberger, was

In Bayern und Sachsen stark verbreitet ist, eingeführt. Das preussische Kriegsministerium hat für die preussischen und die unter dem Ministerium stehenden übrigen Truppenteile die 3 am meisten verbreiteten Systeme in folgender Reihenfolge zugelassen: Stolze, Gabelberger, Schrey, je nachdem geeignete Lehrkräfte vorhanden sind. Als Beziel hat das sächsische Kriegsministerium (wohl in Uebereinstimmung mit den andern Kriegsministerien) festgesetzt: Schreibfertigkeit von etwa 60 Worten in der Minute, unter besonderer Berücksichtigung der Verwendung für den militärischen Dienst im Dienstbereich des Unteroffiziers. Der Unterricht soll die Schüler befähigen, sich später durch Selbstunterricht und schriftliche Uebungen auch in der Debattenschrift auszubilden.

— * Minden, 28. Juli. Der niedersächsische Stenographenverband (System Schrey) hielt am Sonntag seinen Verbandstag ab, auf dem Oberbürgermeister Briel die Grüße der Stadt überbrachte. Nach einem Vortrag über die Bedeutung der Stenographie in unserer Zeit und über die Verhandlungen, welche z. B. gepflogen werden, um auch auf dem Gebiete der Stenographie endlich die deutsche Einheit durchzuführen, wünschte Oberbürgermeister B. diesen Bestrebungen (denen sich leider die Gabelberger Schule bisher nicht angeschlossen hat) den besten Erfolg.

— * Aus Kassel wird amtlich gemeldet: Von dem Schnellzug 72 Hamburg—Frankfurt sind gestern Mittag vor Bahnhof Frieden 11 Wagen entgleist. 3 Reisende sind unerschwerlich verletzt, 3 Wagen erheblich beschädigt. Soweit bis jetzt ermittelt ist, ist die Entgleisung durch Bruch der hinteren Lenderachse herbeigeführt. In dem Zuge befanden sich auch 3 Oldenburger, die ohne Beschädigungen davonkamen.

— * Radfahrende Polizisten wird jetzt Düsseldorf erhalten. In der letzten Stadtverordnetenversammlung am Donnerstag wurde beschlossen, für den polizeilichen Patrouillendienst 4 Fahrräder anzuschaffen. Ein Rad soll der mit der Kontrolle der Straßenpolizei beauftragte Wachtmeister erhalten.

— * Stuttgart, 26. Juli. Im vergangenen Winter ging eine Kiste der württembergischen Post mit 40 000 Mk. Inhalt in Sigmaringen verloren. Man vermuthete, daß die Kiste beim Einladen der Poststücke auf dem Trittbrett des Postwagens stehen geblieben und dann während der Fahrt des Eisenbahnzuges in die hochgehende Donau gefallen war. Vergeblich wurde wochenlang in der Donau nach der Kiste gesucht. Jetzt ist sie zufällig aufgefunden worden. Einige Arbeiter fanden sie vorgestern in einem Fabrikkanal, mit dessen Reinigung sie beschäftigt waren.

Das Kistchen war unter einer Menge Reis und Schutt vergraben. Sämtliches Geld fand sich vor, die Scheine sollen ganz unbeschädigt sein.

— * Pest, 27. Juli. Im Bergwerk von Redka, einer Domäne der österreichisch-ungarischen Staatsbahn, fand eine große Erdbebung statt, durch welche mehrere Arbeiter erschlagen wurden. Ein Arbeiter blieb trotz sofortiger Hilfe todt.

— * Petersburg, 27. Juli. Die „Romoje Wremja“ meldet aus Simferopol: Ein entsetzlicher Plazregen setzte Feodosia und Kerisch unter Wasser. In den tiefer gelegenen Gegenden beider Städte wurden die Magazine und Häuser überfluthet und in Kerisch Häuser fortgerissen. In Feodosia wurde die Verbindung mit dem Bahnhofe unterbrochen.

— * Rouen, 28. Juli. Eine junge Frau, welche ihren Mann mit einer Hantelfängerin überrückte, schoß beide mit einem Revolver nieder. Beide blieben sofort todt. Die Mörderin wurde von den Geschworenen freigesprochen.

— * Amsterdam, 25. Juli. Der Gemeinderath hatte kürzlich, trotz des Widerstandes des Bürgermeisters und der Gemeindebehörde, die Unterdrückung sämtlicher öffentlichen Häuser in hiesiger Stadt beschlossen. Nachdem die Provinzialregierung dem Beschlusse ihre Zustimmung ertheilt hat, wird die öffentliche Bekanntmachung der Verfügung dieser Tage voraussichtlich erfolgen. Mit der Durchführung wird es aber nicht so rasch gehen, denn die Besitzer und Besitzerinnen solcher Häuser haben zeitig ihre Maßregeln getroffen, wodurch der Zeitpunkt, in dem ihnen das Handwerk vollständig gelegt werden wird, unter Umständen in recht weite Ferne hinausgerückt werden kann; denn alle diese Häuser haben sich über Nacht in „Hotels“ verwandelt, nicht nur sieht diese Bezeichnung auf großen Schildern an den Häusern zu lesen, sondern die „Gasthofbesitzer“ erfüllen die vom Gesetz vorgeschriebenen polizeilichen Pflichten in der gewissenhaftesten Weise.

— * Gothenburg, 28. Juli. Der Bruder Andrés, Hauptmann Andrés, hat nach einem Veraleich mit den von Andrés beim Aufstieg zurückgelassenen Fesselreihen, die vom Dampfer „Svinstund“ hierher gebracht worden sind, berechnet, daß die am Ballon Andrés noch befindlichen Leinen zusammen 128 m länger sind als man vermuthete. Zu der Amsterdamer Meldung, daß ein Dampfer am 27. d. M. im Weißen Meere die Ueberreste eines Luftballons, möglicherweise des Andréschen, angetroffen habe, erklärt Ransen, es erscheine ihm unwahr-

scheinlich, daß Andrés Ballon schon nach sechs Tagen bis zum Weißen Meere hinabgetrieben worden sein sollte, zumal da der Ballon beim Aufstieg gegen Norden trieb.

— * A p i a, 16. Juli. Der junge König von Tonga hat sich durch Herausgabe einer Reihe neuer Postmarken für die übrige Welt bemerkbar gemacht; sie tragen nur Inskriften in der Tonga-Sprache, enthalten sein Brustbild und zeichnen sich durch ihr größeres Format aus. — Nach einer Pause von vielen Monaten machte sich am 9. Juni, Vormittags 7³/₄ Uhr, wieder einmal ein Erdstoß bemerkbar. Die Dauer der ohne Geräusch auftretenden Bewegung war nur 10 Sekunden und verlief von Ost nach West.

— * Für die Restaurationsarbeiten am Dom zu Drontheim hat der Kaiser 1000 Kronen gespendet. Seit Jahrzehnten wird an der Wiederherstellung dieses einst prachtvollsten Bauwerkes des Nordens im Mittelalter gearbeitet. Einige Jahrzehnte dürften noch darüber hingehen, bevor der Dom zu Drontheim wieder in alter Herrlichkeit dasteht.

— * Ueber Tuberkelbazillenbefunde in der Berliner Marktmilch macht Dr. Obermüller, Assistent am hygienischen Institut der Universtät Berlin, soeben im neuesten Hefte der „Hygienischen Rundschau“ eine kurze vorläufige Mittheilung: Ausgehend von den im kaiserlichen Gesundheitsamt ausgeführten Versuchen, welche die Thatfache ergeben hatten, daß beim Zentrifugiren der Milch die Mehrzahl der in ihr enthaltenen Bakterien mechanisch in die Rahmschicht hineingerissen wird, hatte Dr. Obermüller schon früher nachgewiesen, daß die zentrifugirte Milch im Stande sei, Thiere, denen eine homogene Mischung von Schleudersah und Sahne derselben in Mengen von 1 bis 1¹/₂ Kubikzentimeter injiziert wurde, tuberkulös zu machen und somit für das Vorkommen von Tuberkelbazillen in der Marktmilch, welche eine Mischung der Milch von vielen Thieren darstellt, den bis dahin fehlenden Beweis erbracht. Neuerdings ging nun Dr. Obermüller daran, die aus dieser Marktmilch hergestellte Butter ebenfalls auf das Vorkommen von Tuberkelbazillen zu untersuchen, da zu vermuten war, daß bei gleicher Behandlung der Versuchsthierchen mit Butter dieselben in noch höherem Maße mit Tuberkulose behaftet werden würden. Diese Vermuthung hat sich denn auch vollständig bestätigt. Alle 14 Butterproben, welche derselben Quelle wie die Marktmilch entnommen waren, zeigten sich mit lebendigen Tuberkelbazillen behaftet und die mit den Proben behandelten Weerschweinchen wiesen ohne Ausnahme die Zeichen von Tuberkulose auf.

Verdingung.
Die Lieferung und Herstellung der Dampfheizanlage in der Wasserwerkstatt auf dem Torpedoetablisement soll am 27. August 1897, Vormittags 11³/₄ Uhr, verdingen werden.

Bedingungen liegen im Annahmehaus der Werft aus, werden auch gegen 0,70 Mk. von der unterzeichneten Behörde portofrei versandt.

Wilhelmshaven, den 26. Juli 1897.

Kaiserliche Werft,
Abth. für Fern-Angelegenheiten.

Die Versteigerung alter Inventarien und Materialien findet am Freitag, den 6. August, Vormittags 8¹/₂ Uhr anfangend, nicht am 13. August statt.

Wilhelmshaven, den 28. Juli 1897.

Magazin-Verwaltung
der Kaiserlichen Werft.

Fahrplan
des
städt. Dampfes „Eckwarden“
zwischen
Wilhelmshaven u. Eckwarderhörne.
Gültig für die Zeit vom 15. April
bis 15. September 1897.

Von Wilhelmshaven	7.00 Vorm.
" "	10.10 "
" "	2.00 Nachm.
" "	3.20 "
" "	5.10* "
" "	7.10 "
Von Eckwarderhörne	7.40 Vorm.
" "	10.50 "
" "	2.40 Nachm.
" "	4.20 "
" "	5.50* "
" "	8.00 "

*) Fährt nur in der Zeit vom 15. Mai bis 15. September 1897.

Quintusverbindung zwischen Eckwarderhörne u. Nordenham.

Von Eckwarderhörne	7.40 Vorm.
" "	10.50 "
" "	4.05 Nachm.
In Nordenham	11.15 Vorm.
" "	1.20 Nachm.
" "	7.05 "
Von Nordenham	11.05 Vorm.
" "	1.40 Nachm.
" "	4.50 "
In Eckwarderhörne	2.15 Nachm.
" "	4.15 "
" "	7.50 "

Vom 15. Juni fährt ein Wagen von Eckwarderhörne nach Tossens. Abfahrt Eckwarderhörne 2.50 Nachm. und 4.00 Nachm.

Vom 1. Mai bis 30. Septbr. 1897.

Dampfzähre „Union“.

Abfahrt von Nordenham	6.25, 9.00, 10.20, 11.45, 1.30, 3.15, 4.40, 6.15, 8.10, 10.00**
Ankunft in Geestmünde	7.10, 9.45, 11.05, 12.30, 2.15, 4.00, 5.25, 7.00, 8.55, 10.45**
Abfahrt von Geestmünde	4.45*, 6.15, 8.15, 10.10, 11.35, 2.00, 3.40, 5.00, 6.50, 8.10, 10.00.
Ankunft in Nordenham	5.30*, 7.00, 9.00, 10.55, 12.20, 2.45, 4.25, 5.45, 7.35, 8.55, 10.45.

*) Fällt an Sonntagen aus. *) Nur an Sonntagen.

Bekanntmachung.
Das Schulgeld für die die Mittelschule — hier — besuchenden Kinder für das II. Vierteljahr 1897/98 ist bis zum 8. August d. Js. zur unterzeichneten Kasse zu entrichten.

Wilhelmshaven, den 28. Juli 1897.

Kämmereikasse.
Kahnert.

Das zur Elias Möller'schen Konkursmasse gehörige, an der Kronprinzenstraße hieselbst belegene

Hôtel

„Prinz Heinrich“

nebst zugehörigem Inventar werde ich am

28. August d. Js.,

Vormittags 10¹/₄ Uhr,

im Hotel „Prinz Heinrich“ öffentlich meistbietend versteigern. Auf dem Grundstück ruhen etwa 76 000 Mk. Hypotheken, welche in Anrechnung auf den Kaufpreis übernommen werden können.

Das Mindestgebot beträgt 80 000 Mark. Der grundbuchmäßige jährliche Nutzungswert beläuft sich auf 4770 Mk.

Bis zur Uebergabe, welche sofort nach Zahlung erfolgen kann, wird der Geschäftsbetrieb durch die Verwaltung unverändert fortgeführt.

Zu weiteren Auskünften bin ich gerne bereit.

Wilhelmshaven, den 27. Juli 1897.

Der Konkursverwalter.
Dr. Balke, Rechtsanwalt.

Auktion.

Am

Sonnabend, den 31. Juli,

Nachm. 2¹/₂ Uhr auf,

soll Krummstraße Nr. 7 in Neuheppens der Nachlaß des Arbeiters J. D. Rabder als:

1 Kleiderschrank, mehrere Betten, Bettstellen, 1 Tafelwaage mit Gewichten, 1 Wanduhr, Tisch und Stühle, 1 eis. Ofen, Haus- und Küchengeräte und verschiedene andere Sachen,

öffentlich gegen Baarzahlung verkauft werden.

Kaufstehhaber werden eingeladen.

Auktion.

Am

Sonnabend, den 31. Juli,

Nachm. 2¹/₂ Uhr auf,

soll der gesammte bewegliche Nachlaß des weiland Herbergs wirth Wilde, im Sterbehause, Altdieichsweg 22, öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung verkauft werden. Es kommen zum Verkauf:

Kleider- und Glaschränke, Sophas, Tische, Stühle, Bänke, viele Betten und Bettstellen, Kleidungsstücke, 2 Regulateure,

1 Bierapparat mit 2 Krähnen und Zubehör, 1 Trefen, Schenk-Schrank, viele Töpfe, Pfannen, Teller, Nummen und Tassen, Gläser, leere Kisten und Fässer, 1 Nähmaschine, 2 Kommoden, Spiegel, 1 Handwagen und was sich sonst vorfindet.

Wilhelmshaven, im Juli 1897.

J. Faugmann,
Vormund der Wilde'schen Mündel.

Verkauf.

Für Rechnung Mehrerer werde ich am

Sonnabend, den 31. d. M.,

Nachm. 1¹/₂ Uhr aufgd.,

in resp. bei Kaufmann's Gasthof in Kopperhorn:

verschiedene landwirth-

schaftliche Geräte,

sowie 1 Schaufenster mit Auszug, 1 Petroleumfah mit Krahn, 1 Flaschenkorb mit 20 Fächern usw. gegen Zahlungsfrist; ferner gegen Baarzahlung:

div. Rollstühle, Holzkrähne, Taschenmesser, Zahnbürsten, Lampen, lange und kurze Pfeifen, Notizbücher, Spiegel, Placababellen, Käpfe Rasirmesser, 1 großes Quantum größere und kleinere neue Blechböden, Butterböden, Glaschalen, Streichholzständer, Kaffee- und Theekannen, ca. 4 Mille Cigarren usw. usw.

Öffentlich meistbietend verkaufen. Kaufstehhaber werden eingeladen.

A. Haderer, Rechnungsflr.

Ein an der Peterstraße belegenes

Eckhaus

mit großen Läden und Lagerräumen, welches sich seiner vorzüglichen Lage und Einrichtung wegen zum Betriebe eines jeden Geschäfts eignet, habe ich wegen anderweitiger Unternehmung des Eigenthümers zum beliebigen Antritte unter dem Käufer sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen.

Bant, 3. Juli 1897.

Schwitters,
Werftstraße 22.

Großer Laden,

4 gr. Schaufenster, schönste Lage, Moonstraße 14, 4 Stuben, Küche und Zubehör, sofort oder später preiswerth zu vermieten; auch können 4 gr. licht und trockene Soulerairäume abgegeben werden. Desgl. herrschaftliche Wohnung, 2. Etage, Kronprinzenstraße 10 b, 5 gr. Stuben und Zubehör, auf gleich oder später. Desgl. hübsche Thurnwohnung mit schöner Aussicht, Kronprinzenstr. 10 b, 2 gr. Stuben, Schlafstube, Kammer und Zubehör auf den 1. August. Alles Nähere bei

J. M. Poppen, Königsstr. 50.

Zu vermieten.

Im Auftrag des Herrn Kaufmanns Kemmers habe ich die in dessen Hause zu Neubremen befindliche **Bäckerei** auf sofort oder später unter günstigen Bedingungen zu vermieten.

Bant, im Juli 1897.

Pundsch, Rechnungssteller.

Die von Herrn Kapitän z. S. Del-

richs z. St. benutzte

Wohnung,

Königsstraße 37, 6 Zimmer, Küche, Mädchen- u. Burischengelaß etc., ist zum 1. Oktober miethfrei.

Näheres daselbst Kellerwohnung.

Zum 1. August oder später eine

Wohnung

von 4 Zimmern nebst Zubehör, sowie ein **Laden mit Wohnung** zum 1. November zu vermieten.

A. Bormann, Borsenstr.

Zu verkaufen

eine gute milchgebende **Biege** ohne Hörner. Näheres

Knechans, Neuende.

Möbl. Zimmer

zu vermieten.

Zu vermieten

ein f. möblirtes Zimmer.

Müllerstr. 17, 2. Et., Konjum-Geb.

Zum 1. August ein möblirtes

Bohn- nebst Schlafzimmer,

auch mit Burischengelaß, zu vermieten.

B. Mateling, Moonstr. 86.

Zu vermieten

zum 1. August oder später eine kleine

bräumige **Unterwohnung.**

Neubremen, Mittelstr. 26.

Zu vermieten

ein Zimmer.

Börserstraße 9, I. Fl.

Zum 1. November

wird von ruhigen Miethern eine **Wohnung** von 4 oder 5 Räumen in der Moon- oder Kaiserstraße oder deren Nähe zu mieten gesucht.

Offerten mit Preisangabe unter A. B. C. an die Exped. d. Bl.

Zu pachten gesucht

eine kleine stotgehende **Gast-**

wirtschaft (entl. als Oekonom) a. u. sofort oder später. Off. unter H. M. 20 an die Exped. d. Blattes.

Zu miethen gesucht

zum 1. November eine **Wohnung** im Preise von ca. 450 Mk. Offerten mit Angabe der Räume und des Preises unter A. G. 58 an die Exped. dieses Blattes.

Wohnung gesucht

zum 1. November, preuß. Gebiet, 4 oder 5 Räume. Offerten mit Preisangabe unter M. Z. 33 an die Exped. dieses Blattes.

Zu verkaufen

2 Metze (2 Gras) sehr guten **Cafer.**

G. Wiggers, Küstertiel.

Zu verkaufen

vier große fast neue **Solal-**

lampen, billig.

Restaurant Peterstraße 86.

Gesucht

auf sofort oder später eine **Wohnung,**

worin ein Gemüsegarten errichtet werden kann, an passender Lage.

Offerten unter Z. 1714 an die Exped. d. Blattes erbeten.

Gesucht

auf sofort ein tüchtiger **Kuecht,** welcher schon im Biergeschäft thätig war.

F. Seyenderer, Moonstr. 25.

Gesucht

zum 1. August ein **Ganskuecht,**

der mit Pferden umgehen weiß;

zum 10. August eine **Verkäuflerin** für Cuzhaben gesucht. Näheres

Thiemischer Hof.

Suche

per 1. August einen gewandten

Sausungen.

Heinrich Gade, Börserstraße 14.

Aus Dankbarkeit

und zum Wohle Wagenleidender gebe ich Jedermann **unentgeltliche** Auskünfte über meine ehemaligen Wagenbeschwerden, Schmerzen, Verdauungsstörung, Appetitmangel etc. und theile mit, wie ich ungeachtet meines hohen Alters hiervon befreit und gesund geworden bin.

F. Koch, Königl. Förster a. D. Bübjen, Post Nieheim (Westfalen).

Wegen Umbau meiner Läden
verkaufe bis September

Fahrräder, Nähmaschinen,
Fahrradtheile
sowie Tafelmesser und Gabel, Taschenmesser,
Scheren u. s. w.

zu bedeutend herabgesetzten Preisen.
B. F. Kuhlmann,
Bismarckstraße 17.

Pfund's
Condensirte Milch

Vorzügliches Kindernährmittel

von jahrelanger Haltbarkeit, für Haushaltungs- und
Küchenzwecke, sowie für Bäcker und Conditoren
unentbehrlich, in Blechdosen, welche ohne Messer
und Scheere geöffnet werden, empfohlen
Dresdner Melkerei
Gebrüder Pfund.
Haupt-Contor: Bantzer Strasse 79.
Zu haben in allen Apotheken und Drogerien.

Bier- und Weinstuben
von
C. J. Arnoldt,
Roonstrasse.

Auswahl folgender ff., nur aus Hopfen, Malz und Wasser
hergestellten 4 Bierforten:
Ostfriesische Actien-Brauerei, Aurich } hell 0,3 Ltr.
Hoyer & Sohn, Oldenburg }
Joh. Diedr. Ehlers, Oldenburg } 10 Sfg.
Feldschlösschen-Brauerei, Dortmund }

Wilhelmshaven.
Doppelfalz-Cementdachziegel
aus eigener Fabrik,
das beste und mit der Zeit billigste Dachbedmaterial, empfehle
bei Bedarf bestens. — Proben stehen gerne zur Verfügung.
Wilh. Rätthjen,
Kaiserstraße 68.

Empfehle folgende
Biere: Nur Novitäten! Sensationell!
Erlanger Bier 20 Fl. 3 Mk.
Münch. Doornfaat-Bräu 27 " 3 "
Helles Lagerbier ff. 36 " 3 "
Dunkles " " 36 " 3 "
Selter u. Sauerbrunnen.
Braunschw. Mummie
und Eis.
Bwe. A. Zimmermann.
Gardinenkasten-
Eisen
werden von mir als Massen-
artikel angefertigt und em-
pfehle dieselben pr. Stück
32 Pf. Bei Abnahme
von 100 Stück bedeutend
billiger.

H. Stoffers,
Schmiede, Wagenbau und
Schlosserei,
Müllerstraße.

Santalol (Gesetzl. geschützt.)
(Perl. gel. Öl. sant. ost. ind. roct.)
heilt in wenigen Tagen
Blasenleiden, Harnru-
renentzündung etc.
Preis à flacon M. 3.

A. H. Onken

Bant, Neue Wilhelmshavenerstr. 14.

Margarine in stets frischer und durchaus wohlschmeckender Waare,
ferner Cacao, prima Qualität, in $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$ u. $\frac{1}{8}$ Pfd.-Packeten, sowie echten
Mohren-Kaffee, ein vollständiger Ersatz für mittleren Bohnen-Kaffee.

Hochfeine Süsrahm-Margarine.

Marke FF das Pfund nur 65 Pfg.
Marke II " " " 55 "
Marke CB " " " 65 "
(für Konditorei- und Bäckerei-Zwecke sehr geeignet).

Schmalz.

Feinstes Bratenschmalz das Pfund 45 Pfg.
Garantirt reines Schweineschmalz " " 40 "

Cacao.

$\frac{1}{2}$ Pfund 140 Pfg, $\frac{1}{4}$ Pfund 70 Pfg, $\frac{1}{8}$ Pfund 35 Pfg.

Mohren-Kaffee.

$\frac{1}{2}$ Pfund 60 Pfg. $\frac{1}{4}$ Pfund 30 Pfg.

Indem ich noch bemerke, daß es mein eifrigstes Bestreben sein
wird, mir die Zufriedenheit einer geehrten Kundschaft zu sichern,
bitte nochmals um recht vielen Zuspruch.

Hochachtungsvoll

A. H. Onken

Neue Wilhelmshavenerstrasse 14.

G. Schenk's Fettlaugenmehl

1896 prämiirt:
Brüssel: Goldene Medaille. ein vorzügliches Waschmittel!
Berlin: Silberne Medaille.

Bode & Troue
HANNOVER.
Feuer- sichere Panzergehäuse für
Diebes- Fabrikate
ersten Ranges.
Stets grosses Lager.

Nußschalen-Extrakt
zum Dunkeln Blender, rother, grauer
Haare aus der königl. Hof-Par-
fümerie-Fabrik Wunderlich.
Prämiirt. Rein vegetabilisch ohne
jede metallische Beimischung, garantiert
unschädlich
Dr. Orphila's Haarf-Nussoel
ein feines, den Haarwuchs zugleich
stärkendes Haaröl, beide à 70 Pfg.
C. D. Wunderlich's Haar-
Farbfärbemittel (das Beste, was
existirt), in Cartons à 1 Mk. 20 Pf.
mit Anweisung bei
C. Nasse, Rathsapothek.
Herr Richard Schwann, Bis-
marckstraße 15, hat freundl. eine
Niederlage des echten

Pediculin
von Dr. Höreler übernommen.
Pediculin wird von den ersten
Fachzeitchriften und Geselligkeits-
als Radikal-Vertilgungsmittel jeglicher
Art Ungeziefer, als Flöhe, Läuse,
Milben, Wanzen, Fliegen u. s. w. be-
zeichnet, viel besser und billiger als
Insektenspulver.
Pediculin ist als Salbe zubereitet
wirksamstes Mittel gegen Ralkbeine
und Raungrind bei Geflügel.
Näheres bei Herrn Rich. Schwann.
Verein f. Geflügelzucht u. Vogelschutz Wilhelmsh.

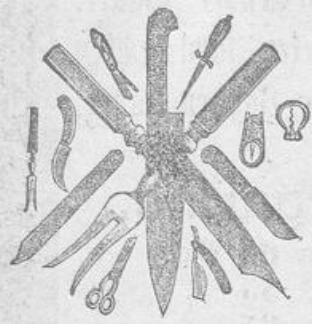
Gesucht
zum 1. August oder später ein tücht.
Wächter für Küche und Haus.
Frau Mar. Johm. Augusta Schmidt,
Kaiserstraße 18.

8fach preisgekrönt. Nur acht mit Marke „Bär“.

Bären-Kaffee

Besten im Gebrauch billigster echter Bohnen-Kaffee!
Alleiniger Hersteller:
P. H. Inhoffen, Kaiserl. Kgl. Hofliefer.
Kaffee-Röstanstalten, Bonn und Berlin.
80, 85, 90, 95 u. 100 Pfg. Ueberall käuflich
per $\frac{1}{2}$ Pfd.-Packet.

Die günstigste Gelegenheit
zum Einkauf von
Uhren u. Goldwaaren
finden Sie im
Total-Ausverkauf
von
J. Niemeyer,
Bismarckplatz.
Silb. Herren-Uhren von 9 Mk.,
gold. Damen-Uhren v. 17 Mk. an.



Größtes Lager in
Solinger Stahl-Waaren.
B. F. Kuhlmann,
Instrumenten-Schleiferei,
Bismarckstraße 17.

Bringe meine besteingerichtete
galvanische
Verkuppungs- und Ver-
nidelungs-Anstalt
bei bekannt solider Ausführung in em-
pfehlende Erinnerung.
C. Gleich, Mechaniker,
Roosstraße 15.

Wilhelmshalle.
Freitag Abend von 6 Uhr ab
Kartoffelpuffer.
Hierzu ladet freundlichst ein
F. Pesel.

Waarenhaus
B. H. Bührmann.
Cattun
Cattun
Cattun
gute schwere Qualität für
Kleider in neuer großer Muster-
auswahl
Meter 20 Pfg.

Musik-Unterricht
erteilt
C. Weilschmidt, Bant,
berl. Börsenstr. 71.

Halt! Halt!
Nur kurze Zeit
Ratten, Mäuse, Schwaben,
Wanzen, Käfer,
lalen, sowie jedes
andere Ungeziefer vertilgt schnell und
sicher unter Garantie
Rob. Küsgen, Kammerjäger
aus Köln,
z. B. Wilhelmshaven, Bahnhofshotel.

Zum Auftrage habe ein feines neues
Konzertpianino
zu verkaufen.
F. Lange, Knorrstraße 7.

Haupttreffer: **Mark**
500,000 Damen-
Wert h.
4874
Gewinn v. 1 Mark
150,000
Werth h.
Grosse
Heim-Loiterie zu Cassel.
Ziehung am 16. u. 17. Sept. 1897.
Loose à 1 M., 11 Loose für 10 M. (Porto und Liste 20 Pf.)
auch gegen Briefmarken, empfiehlt
Carl Heintze, Berlin W.,
Unter den Linden 3.
Loose-Versand erfolgt auf Wunsch auch unter Nachnahme.

C. Louis Schröder,
Civil-Ingenieur,
Oldenburg i. Gr.
Techn. Bureau und Maschinengeschäft.
Ausführung von Gas-, Benzin-,
Petroleum-Motoren, Dampf-Ma-
schinen, Dampfessel, — Mühlen,
Pumpen — Transmissions- und
elektrischen Licht-Anlagen.
Einrichtung von Fleischereien und Bäckereien, sowie Luft-, Dampf- und
Wasserheizungen.
Großes Lager von Treibriemen, Fußwolle, Maschinenölen, sämtlichem
Verpackungsmaterial, Wasserstandsgläsern etc.
Mein technisches Bureau empfehle ich zur Ausarbeitung von Plänen, Pro-
jekten und Kostenanschlägen.
Vertreter der Gasmotorenfabrik Deutz in Köln-Deutz.

Hausfrauen! Wäscherinnen!
verlangen Sie nur noch
„Triumph“
Salmiak-Terpentin-Waschpulver.
„Triumph“ ist in seiner Verwendung billiger und
vortheilhafter als andere Waschmittel.
„Triumph“ enthält keine die Wäsche angreifenden Bestand-
theile.
„Triumph“ macht die Wäsche blendend weiß, auch
ohne Bleiche.
„Triumph“ giebt der Wäsche einen frischen, angenehmen
Geruch.
„Triumph“ desinficirt die Wäsche und verhütet dadurch
Uebersagung ansteckender Krankheiten.
„Triumph“ erspart Zeit, Arbeitskraft und Geld unter
Schonung der Wäsche.
Wer für seine Wäsche besorgt ist, verlange also nur noch:
„Triumph“
Salmiak-Terpentin-Waschpulver.
Alleiniger Fabrikant: **Kölnener Seifenpulver-Fabrik**
Aug. Jennes, Köln, Riehl a. Rhein.

Taschen-Uhren
Remontir-Nickel von Mk. 3.— an
Schlüssel-Uhren „ „ 5.50 „
Remontir-Silber „ „ 16.— „
„ Gold „ „ 28.— „
Wecker-Uhren
von M. 2.40 an, Kalend. M. 4
Regulateure
von Mk. 4.— an
Preisliste gratis u. franko. Nichtan-
vennendes wird umgetauscht od. Be-
trag zurückbezahlt. Schriftl. Garantie
Uhrenversandgeschäft
Carl Schaller, Konstanz.

Visiten-
karten
in Buch- u. Steindruck
werden billiger und an-
das Gesch. des Tagelabts
gefertigt als der Buch-
druckerei des Tagelabts
Th. Süß
Kronprinzenstrasse 1.
Zwei zu 5 Pfg., vergünstigte
sichere Hypothek in Beträgen
von
2000 und 2400 Mk.
anzuleihen gesucht.
B. H. Bührmann,
Bankgeschäft.

Achtung! Verkauf!
Beabsichtige in industriereichen
Städten Rheinlands und Westfalens
noch einige
Panorama-Geschäfte
zu errichten. Für intelligente Herren
oder Damen, die sich zur Führung
eines solchen Geschäfts eignen, ist jetzt
eine günstige Gelegenheit geboten,
sich mit einigen tausend Mark Kapital
eine selbstständig nachweislich gute
Existenz zu gründen, besondere Fach-
kenntnisse durchaus nicht erforderlich.
Nähere Auskunft Bismarckstr. 24, II.
G. Weindel,
Besitzer mehrerer Panoramas.

Herzogliche Bangewerkschule
Wundt 2. Nr. 9, Holzminen W. 99/97
Vorstr. 4. Oct. Holzminen 293 Schüler.
Maschinen- und Mühlenbauerschule
mit Verdünnungsaustalt. Dir. L. Haarmann.
Elektrische
Haus-Telegraphen
und Telephonanlagen
werden unter Garantie für tabellöse
Funktion schnellstens ausgeführt von
C. Gleich, Mechaniker,
Roosstraße 15.

Dr. Oetkers Salicyl,
à 10 Pfg., schützt 10 Pfd. eingemachte
Früchte gegen Schimmel. Sehr ein-
fache Anwendung. Millionenfach be-
währte Recepte gratis bei
C. Lutter, Bismarckstr. 55.

R. Pape,
Zahnmeister,
Bismarckstraße 14.
Sprechstunden
von 9—1 und von 3—7 Uhr.

Lustfahrten
unternimmt das Dampfschiff „August Bahr“ auch
Wochentags bei einigermaßen genügender Betheili-
gung und gutem Wetter. Dasselbe liegt stets fahr-
bereit bei der Strandhalle.
A. Bahr.

Von heute ab sollen die Restbestände aus dem
Simon'schen Concur
zu wirklichen Spottpreisen abgegeben werden. Es ist Ihnen
daher Gelegenheit geboten, in diesem
Total-Ausverkauf
für wenig Geld gute und gebiegene Waaren zu erhalten.
Die Firma M. Simon hat nur 1 1/2 Jahr existirt, die Waaren sind
also durchweg frisch und gut erhalten. Vorrätig sind noch
größere Posten Herren-Anzüge, Herren-Paletots, Jünglings-
Anzüge, Knaben-Anzüge, einzelne Soppen, einzelne Hosen,
Arbeiter-Garderoben und alle Sorten Schuhwaaren. Der
Ausverkauf findet statt Marktstraße Nr. 24.

Fr. Lange
Knorrstraße 7
am neuen Marktplatz,
Möbel-, Transport- und Luxus-Fuhrgeschäft,
hält einem geehrten Publikum sehr elegante
Gespanne, als Landauer und Breaks zur
gefälligen Benutzung bei billiger Preisstellung bestens empfohlen. Umzüge
unter Garantie von Haus zu Haus.
Luftige, trockene Lagerräume für Möbel und Waaren.

Für Bahnleidende
sich
an Wochentagen Nachmittags von 1 bis 7 Uhr,
an Sonntagen Vormittags von 9 bis 12 Uhr,
zu sprechen.
A. Kruckenberg, Marktstraße 30.

Hören
Sie!
Wenn Sie ein gutes und preiswerthes
Fahrrad
kaufen wollen, dann kaufen Sie nur
Hengstenberg's
„ANKER“.
Vertreter für Wilhelmshaven:
Heinr. Flitz, Bismarckstrasse.

Zu haben in den meisten Colonialwaaren-,
Drogen- und Seifenhandlungen.
DR. THOMPSON'S
Seifenpulver
ist das beste
und im Gebrauch
billigste und bequemste
Waschmittel der Welt.
Man achte genau auf den Namen „Dr. Thompson“
und die Schutzmarke „Schwan“.